

dung von 365-Euro-Jahrestickets erprobt. Ziel ist es, Maßnahmen zur Luftreinhaltung modellhaft zu testen und hinsichtlich ihrer Wirksamkeit auszuwerten. Das bleibt abzuwarten.

Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit

206. Abgeordneter
Andreas Bleck
(AfD)
- Welche Kenntnisse hat die Bundesregierung über die diversen nach Deutschland importierten sowie aus Deutschland exportierten Abfallarten innerhalb des Jahresverlaufes 2018?

Antwort des Parlamentarischen Staatssekretärs Florian Pronold vom 4. Februar 2019

Für das Jahr 2018 liegen noch keine Daten über Verbringungen von Abfällen nach und aus Deutschland vor. Nachdem die Daten vorliegen, werden sie auf der Webseite des Umweltbundesamtes veröffentlicht (www.umweltbundesamt.de/themen/abfall-ressourcen/grenzueberschreitende-abfallverbringung/grenzueberschreitende-abfallstatistik), üblicherweise in der Mitte eines Jahres für das Vorjahr.

207. Abgeordnete
Katja Hessel
(FDP)
- Hat sich die Luftreinheit in den von Fahrverboten für Diesel-Pkw betroffenen Städten und Regionen maßgeblich verbessert?

Antwort des Parlamentarischen Staatssekretärs Florian Pronold vom 4. Februar 2019

In Hamburg gelten seit Ende Mai des Jahres 2018 auf zwei Straßenabschnitten Durchfahrtsverbote für Dieselfahrzeuge zur Verringerung der Stickstoffdioxidbelastung. Mit Pressemitteilung vom 10. Januar 2019 hat sich die Behörde für Umwelt und Energie zur Luftqualität in Hamburg geäußert (www.hamburg.de/pressearchiv-fhh/12038316/2019-01-10-bue-luftreinhaltung/).

In anderen Städten sind im Jahr 2018 noch keine über die Umweltzonenregelung hinausgehenden Fahrverbote erlassen worden. Die Stickstoffdioxidbelastung in den Städten im Jahr 2018 war gegenüber dem Vorjahr nach der am 31. Januar 2019 veröffentlichten vorläufigen Auswertung des Umweltbundesamtes zu den Luftqualitätsdaten der Länder leicht rückläufig. Im Bundesdurchschnitt ging die Stickstoffdioxidbelastung an den verkehrsnahen Messstationen im Mittel um etwa $2 \mu\text{g}/\text{m}^3$ gegenüber dem Vorjahr zurück. Weitergehende Informationen sind unter www.umweltbundesamt.de/presse/pressemitteilungen/stickstoffdioxidbelastung-geht-2018-insgesamt-verfuegbar verfügbar.